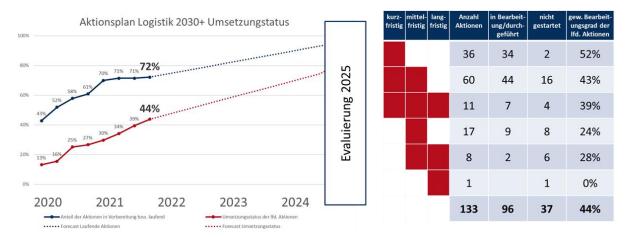




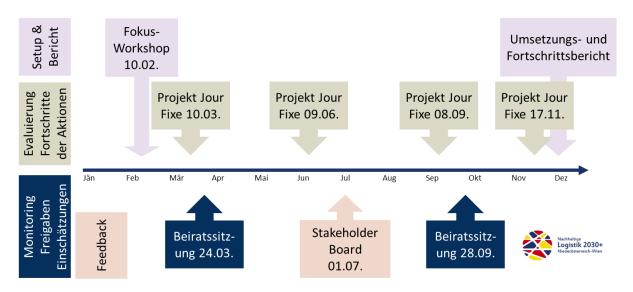
Umsetzungs- und Fortschrittsbericht 2021

Das Projekt "Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien" befindet sich seit Beginn 2020 in der Umsetzungsphase des 2019 beschlossenen Aktionsplans. Die Projektträger Land Niederösterreich, Stadt Wien und die beiden Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich organisieren und koordinieren hier gemeinsam 35 Maßnahmen und setzen schrittweise 133 einzelne Aktionen um.

Die Umsetzung wird durch ein periodisches Monitoring begleitet und in regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen werden Zwischenergebnisse diskutiert, gemeinsame Vorhaben geplant und Pilotprojekte vorbereitet. 2021 konnten viele sowohl größere wie kleinere Projekte deutlich vorangetrieben werden und somit ist aktuell der **Umsetzungsstand der laufenden Aktionen bereits bei 44%!**



Steuerungsgruppen wie Beirat und Stakeholder Board unterstützen mit Entscheidungen und Feedback. 2021 wurde die Umsetzung über vier Projekt-Jour-Fixe Termine und zwei Beirats-Sitzungen strategisch koordiniert. Das begleitende **Stakeholder Board** tagte im Juli, hier wurden auch Zwischenergebnisse und die beiden Pilotprojekte GÜMORE und LOGSTEP vorgestellt. Das Stakeholder Board wird von VertreterInnen namhafter Organisationen und Institutionen besetzt und unterstützt.



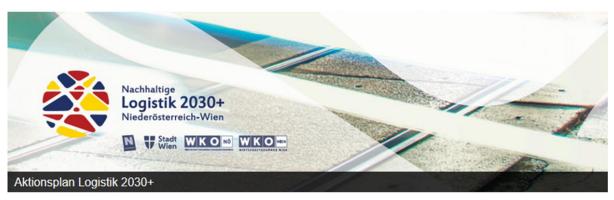
Transparenz, Information und Kommunikation ist für alle Beteiligten wichtig, laufend wird daher über www.Logistik2030.at zu Maßnahmen und Ergebnissen, Neuigkeiten und Veranstaltungen bis hin zu aktuellen Webinaren berichtet. Das bestehende Stakeholder-Netzwerk mit etwa **400 Stakeholdern** wird regelmäßig eingebunden und zur Mitwirkung einladen, woraus sich neue Themenfelder und Projekte sowie übergreifende Kooperationen entwickelt haben.



Aktive Kommunikation ist ein zentrales Element in der Umsetzung:

www.logistik2030.at

Logistik 2030+ v Aktuelles v Aktionsplan v Pilotprojekte Kontakt v ENGLISH v

















Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte 2021

Hub-Systeme: Im Rahmen von Studien wurden verschiedenen Szenarien für logistische Hub-Systeme untersucht, wobei sich rechnerisch Bündelungs- und Einsparungspotenziale ermitteln lassen. In den Umsetzungsprojekten liegt der Fokus nun auf Microhubs für die Last Mile, da hier der größte Konsolidierungsbedarf und demnach das größte Potenzial in Zukunft erwartet wird.

Paketboxen Wien: In Wien wurde 2021 der Fokus auf das Projekt WienBox gelegt. Die Projektpartner Stadt Wien und WKW sind in das Projekt stark eingebunden. In Abstimmung wurden verstärkte Informationsangebote zur Nutzung der Boxeninfrastrukturen gelegt. Eine Broschüre für den Handel wurde erstellt und aufgelegt, parallel zu begleitenden Informations-Veranstaltungen und Webinaren.

Paketboxen NÖ: In Niederösterreich wurden die vertraglichen und organisatorischen Vorbereitungen zum Start von Pilotstandorten für Paketboxen getroffen. An mehreren Standorten werden verschiedene Boxenbetreiber Logistik- und Nutzungskonzepte bereitstellen und testen.

Evaluierung Paketboxen: Seit 2020 werden in Wien und NÖ bereits regelmäßig unter Federführung der WKW die Betreiber und Standorte von Paketboxen evaluiert und im Rahmen von Online-Veranstaltungen präsentiert. Diese Evaluierung wurde fortgesetzt, um die Gesamtentwicklung in der Region zu erfassen und die Ergebnisse vergleichbar zu machen.

Regionales GVZ: Im Rahmen einer Studie der FH bfi Wien gemeinsam mit Logistikunternehmen wurden Szenarien für den Aufbau und den Betrieb eines (virtuellen) Güterverkehrszentrums entwickelt, die Ergebnisse werden mit den Praxispartnern auf Umsetzbarkeit geprüft.

Screening Anschlussbahnen: In Niederösterreich, Wien und dem Burgenland wurde eine aktuelle Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse aller Anschlussbahnen durchgeführt. Der Fokus der künftigen Ausrichtung ist hierbei nicht auf Quantität gerichtet, sondern auf die Sicherung und Stärkung von Anschlussbahnen mit Aufkommenspotenzial und strategisch wichtigen Funktionen.

Abstellplätze für LKW & Anhänger: Es wurden Bedarf und Angebot für Abstellplätze im Rahmen von Unternehmensbefragungen erhoben, wobei vor allem anbieterseitig kaum Kapazitäten verfügbar sind. Das Thema wird weiterverfolgt, für den Start der Wien-weiten Parkraumbewirtschaftung werden Popup Parkplätze mit professionellen Parkplatzbetreibern angeboten.

Beschleunigte Fuhrparkumstellung: Seitens der WKW wurde der "eMobility Onlineratgeber" entwickelt und umgesetzt. Das digitale Beratungsangebot unterstützt bei den Themen E-Fuhrpark und E-Laden, bis hin zur Vermittlung von Energiechecks und Garagenparkplätzen für UnternehmerInnen.

e-Mobilitätstour 2021: Seitens der WKNÖ wurden bei der Mobilitätstour durch die niederösterreichischen Bezirke auch Angebote für die Beratung im Bereich von E-Unternehmensfahrzeugen bereitgestellt.

eMOKON: Die e-Mobility Fachkonferenz fand im September 2021 mit Unterstützung der WKW und der WKNÖ in Teesdorf (NÖ) statt. Ein Fokus wurde dabei auf Fahrzeuge für die gewerbliche Nutzung im Güterverkehr und das Thema Logistik gelegt.

Digitale Informationen: ITS Vienna Region hat gemeinsam mit Partnern die Erstellung eines Güterverkehrsmodells für die Ostregion (Pilotprojekt GÜMORE) abgeschlossen. Dieses FFG-Forschungsprojekt ist ein Beitrag für die Verfügbarkeit von besseren Daten und Datengrundlagen zur Prognose des künftigen Güterverkehrsaufkommens.

Sämtliche Ergebnisse aus den laufenden Projekten und Aktionen fließen in die aktuellen Planungsprozesse der Projektträger ein, wie beispielsweise die Entwicklung des STEP2035 (W), das Fachkonzept Produktive Stadt (W) und die überregionalen Raumordnungsprogramme (NÖ)!



Die direkte Überleitung von Erkenntnissen in die Praxis erfolgt im Rahmen von **Pilotprojekten** die teils unterstützt und teils durch die Projektträger selbst initiiert oder durchgeführt werden.



Highlights aus den Pilotprojekten im Jahr 2021:

eTaxi Austria: Die Matrix Charging®-Technologie aus Graz erlaubt ein barrierefreies, automatisiertes und konduktives Laden von e-Fahrzeugen. In einem FFG-Projekt werden sowohl die fahrzeugseitigen als auch straßenseitigen Komponenten im Anwendungsfall "Taxi" im Echtbetrieb getestet. Bis August 2022 sollten erste Standorte und Taxis umgebaut sein und der Echtbetrieb starten.

Green to Home: Das Angebot der gebündelten und CO₂-freien Zustellung mit E-Fahrzeugen wurde in den Bezirken Perchtoldsdorf und Mödling sowie im 7. Bezirk in Wien umgesetzt. Adressiert werden dabei sowohl private und gewerbliche Kunden.

LOGSTEP: Im Rahmen eines Pilotbetriebs wird ein neues Belieferungs- und Mobilitätskonzept für Techniker im Außendienst getestet, um damit aktuell im Einsatz befindliche Service-Fahrzeuge ersetzen zu können. Das Projekt wurde mit Platz 1 beim VCÖ-Mobilitätspreis 2021 Österreich in der Kategorie "Emissionsfreier Gütertransport und Logistik" ausgezeichnet.

WienBox: Das Pilotprojekt der Wiener Stadtwerke bündelt erstmals Dienstleistungen der Paketboxen verschiedener Anbieter und ist damit ein für alle NutzerInnen offenes Partner-Netzwerk für Paketbzw. Entnahmeboxen.



Monitoring des Bearbeitungsstandes der 35 Maßnahmen:

| 1.0 | Logistikflächen definieren und sichern | Triple-A: A Impact: 9,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
|------|---|--|------------|
| 2.0 | Abstellflächen für den gewerblichen Verkehr: neue Lösungen entwickeln | Triple-A: A Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 3.0 | Unternehmensflächen für LKW / Container / WABs | Triple-A: A Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 4.0 | Flächennutzung für Micro-Hubs planen und ermöglichen | Triple-A: B Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 5.0 | System/Hierarchie für regionale Güterverkehrs-zentren und Hubs entwickeln und verorten | Triple-A: AB Impact: 9 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| 6.0 | Geschäftsmodelle für Güterverkehrszentren entwickeln, Konsolidierungszentren und Midi-Hubs intelligent betreiben | Triple-A: B Impact: 9 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| 7.0 | Integrierte Plattformen für Logistikservices (LaaS) entwickeln | Triple-A: AB Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| 8.0 | Sharing-Konzepte weiterentwickeln | Triple-A: AB Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 9.0 | Rahmenbedingungen schaffen für eine nachhaltige Güterkonsolidierung | Triple-A: C Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| 10.0 | Nicht-Zustellung vermeiden | Triple-A: A Impact: 10 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 11.0 | P&R-Anlagen und ÖPNV-Stationen als White Label B2C- Knoten nützen | Triple-A: B Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| 12.0 | Logistische Infrastrukturen in Siedlungsgebieten schaffen | Triple-A: A Impact: 8,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 13.0 | "Grätzlboxen" und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien | Triple-A: A Impact: 8,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 14.0 | Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstands- flächen in Innenstädten (Einkaufsstraßen) verbessern | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 15.0 | Werkverkehr optimieren | Triple-A: A Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKNÖ |
| 16.0 | Logistikkonzepte für Großbauvorhaben und städtebauliche Verfahren | Triple-A: A Impact: 10 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 17.0 | Schienen-Kapazitäten erheben | Triple-A: AB Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |



| Förderungen und Vorgaben, um postfossile Mobilität zu stärken | Triple-A: AB Impact: 8,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
|--|---|------------|
| 19.0 Vorrang für nicht fossil betriebene Fahrzeuge | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| ^{20.0} Alternative Antriebe in der Beschaffung forcieren | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKNÖ |
| 21.0 Umstellung von Kleinfahrzeugen bis 3,5t auf nicht- fossile Antriebstechnologien unterstützen | Triple-A: B Impact: 7,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 22.0 Transporträder fördern | Triple-A: A Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 23.0 Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Antriebs- formen – vor allem abseits des öffentlichen Raumes | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| ^{24.0} Navigationsdaten verbessern und Schnittstellen öffnen | Triple-A: A Impact: 10 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| ^{25.0} Multifunktionsflächen und Flächen-Mehrfachnutzung | Triple-A: AB Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| ^{26.0} Intelligente Ladezonen und Parkplätze schaffen | Triple-A: B Impact: 8,5 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 27.0 Ausgewählte Wochenend- Fahrverbote evaluieren | Triple-A: A Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKNÖ |
| 28.0 Ausgewählte Nachtfahrverbote evaluieren | Triple-A: A Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKNÖ |
| ^{29.0} Instrumente zur Flächen- und Infrastrukturnutzung | Triple-A: AB Impact: 8 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: W |
| 30.0 Betriebsanlagenrecht anpassen | Triple-A: A Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 31.0 Institutionelle Verantwortlichkeit zu postfossiler Gütermobilität stärken | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: NÖ |
| Projekte für innovative, postfossile Logistik- Wertschöpfungsketten unterstützen | Triple-A: AB Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 33.0 Kosten der Last Mile sichtbar machen | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| ^{34.0} Ausweis ökologischer Fußabdruck im (Online-)Handel | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKW |
| 35.0 Regelwerk für Datenschutz bei Zustell-Kooperationen | Triple-A: B Impact: 7 Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: | Lead: WKNÖ |



Aktionsplan Logistik 2030+ und Zielsetzung



Der Aktionsplan Logistik 2030+ verfolgt fünf Ziele in Niederösterreich und Wien:



Wir lösen Nutzungskonflikte im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr.



Wir sparen CO2.



Wir reduzieren das Verkehrsaufkommen ohne Verluste bei Leistung und Qualität.



Wir entwickeln Logistik- und Verkehrskonzepte, die auf breiten Konsens stoßen.



Wir entwickeln und begleiten Pilotprojekte.

Themencluster

Die 35 Maßnahmen des Aktionsplans Logistik 2030+ sind folgenden acht Themenclustern zugeordnet:



Stakeholder-Management und Pilotprojekte

Die breite Stakeholdereinbindung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine praxisnahe Umsetzung:

Projektsteuerung

Projektbeirat

Steuerung und strategische Ausrichtung des Projekts Begleitung und Kommunikation



Stakeholder Board

Feedback und Entscheidungsvorbereitung zu Meilensteinen bzw. zur Umsetzung



Information und Pilotprojekte



1910

Regelmäßige Information zum Projekt



Begleitende Pilotprojekte

Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten, die einen Beitrag zu den Projektzielen und Maßnahmen des Aktionsplans leisten

Praxistaugliches Testen von Ideen, rasche Beurteilung von Umsetzungschancen

Für die urbane Region Niederösterreich-Wien stellen rasche demografische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen eine zentrale Herausforderung dar, insbesondere auch für die Logistik. Zunehmender Straßen(güter)verkehr hat wesentliche Auswirkungen auf die Bevölkerung (z.B. Emissionen, Konflikte um begrenzten Raum) und erschwert das Erreichen von Zielen der Raumplanung und der Stadt- und Regionalentwicklung.

Gleichzeitig führen technologische Entwicklungen, Änderungen in der Sendungs- und Flottenstruktur, zunehmende Regulierungen sowie Verlagerungen von Logistikflächen an den Stadtrand zu tiefgreifenden Veränderungen in der Logistik, insbesondere in städtischen Regionen.

Um diese Herausforderungen zukunfts- und umsetzungsorientiert zu adressieren wurde das Kooperationsprojekt "Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien" gestartet und dazu ein begleitender Stakeholderprozess implementiert. Im Oktober 2019 wurde der Aktionsplan Logistik 2030+ von den Ländern Niederösterreich und Wien gemeinsam mit den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien vorgelegt und zur Umsetzung beschlossen.

Der Aktionsplan umfasst in acht Themenclustern insgesamt 35 Maßnahmen mit 133 Aktionen. Die Realisierungshorizonte sind jeweils kurz-, mittel- und langfristig ausgelegt, ein periodisches Monitoring der Umsetzung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine rasche, praxisnahe Umsetzung.

Kontakt Projektleitung

Dipl.Ing. Christian Popp

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

christian.popp@noel.gv.at | +43 2742 900514083

Dipl.Ing.ⁱⁿ Angelika Winkler

Stadt Wien

MA18 Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien angelika.winkler@wien.gv.at | +43 1 400088812

Mag. Patrick Hartweg

Wirtschaftskammer Niederösterreich Außenwirtschaft, Europa und Verkehrspolitik patrick.hartweg@wknoe.at | +43 2742 85116400

Dipl.Ing.in Andrea Faast

Wirtschaftskammer Wien Standort- und Infrastrukturpolitik andrea.faast@wkw.at | +43 1 514501863

www.Logistik2030.at

info@Logistik2030.at

Projektträger









Mit der Durchführung beauftragt



ECONSULT